

Aufruf zur Unterstützung der Nothleidenden in Ober-Schlesien.

Vor wenigen Monaten erst ertönte aus dem Speisart, wo es galt, bitterer Noth zu steuern, ein Hülfenruf zu uns herüber, und der Ruf fand allenthalben milde Herzen und offene Hände, so daß es gelang, den furchtbarsten Feind, den Hunger, von den Hütten jenes Waldgebirges zu verschrecken. Und schon wieder geht der Ruf an unsere Mithätigkeit. In Ober-Schlesien herrscht die bitterste Noth; mit der Kälte zugleich hat auch der Hunger seinen Einzug gehalten. Das Elend ist groß, und nur die all-gemeinste Mithätigkeit ist hier wirksam zu helfen im Stande. Vor Allem aber bedarf es schneller Hülfen, denn hier gilt zumal, daß doppelt giebt, wer schnell giebt. Und darum bitten auch wir noch einmal recht dringend und herzlich: Gebt schnell und helft auch an Euerem Theile den armen Landelenten, die einem schweren Winter mit angstvoller Sorge entgegengehen.

Denken wir daran, daß das Fest, das recht eigentlich ein Fest der Liebe, ein Fest des Gebens ist, daß das Weihnachtsfest vor der Thüre steht, und daß schon in wenigen Wochen der strahlende Vortag der Tannenbaumes in den Frost und Schnee des Winters hineinleuchtet und allen Menschen Frieden und Freude verkündigt soll. Angesichts dieses Festes sollten wir warmen Herzens der armen Darbenden gedenken, die den schweren Kampf mit Frost und Hunger kämpfen müssen, und uns daran erinnern, daß das, was dem Feste die eigentliche Weihe giebt, die Seligkeit des Gebens ist.

Witend halten wir Euch die Hand hin, legt je nach Euerem Vermögen eine kleine oder eine große Gabe hinein. Gott wird sie lohnen.

Unsere Expedition ist gern bereit, Geld anzunehmen und weiter zu befördern.

Die Redaktion des Tageblattes.

Für die Nothleidenden in Ober-Schlesien

sind fernere eingegangen:

- Emma und Pauline 1,50 M. W. S. 2 M. W. S. 3 M. Ungenannt 3 M. S. 1 M. W. D. 10 M. W. S. 2 M. S. Insp. D. 3 M. S. B. 1 M. S. A. 1 M. Ungenannt 0,50 M. A. S. 3 M.

Summa 31 M. Hierzu 1. Quittung: 35 M. Sa. Ca. 66 M. Weitere Beiträge nimmt gern entgegen die Exped. d. Blattes.

Ein Prachtwerk ersten Ranges für den Weihnachtstisch. Das Lied von der Glocke.

Illustrirt in 32 Kompositionen von Alexander Liezen Mayer. Mit 43 ornamentalen Zeichnungen von Rudolf Seitz. Ausgabe in 3 Kupferstichen von J. F. Deisinger, C. Forberg und Fr. Ludy und in 60 Holz-schnitten aus Wilhelm Hecht's photographischer Anstalt. 26 Kompositionen Liezen Mayer's auf Holz gezeichnet von W. Hecht. — Theodor Straßers Kunstverlag in München.

Der Sieg der deutschen Nation, ein Werk von un-nachschätzlicher Höhe und Anmut, voll lebendiger Dar-stellungskraft und lyrischer Gesühtheit, die ganze Stufen-leiter menschlicher Empfindungen widerspiegelnd, den ganzen Kreis menschlichen Daseins umfassend, ist „Schillers Glocke“ vor allem geeignet, in reichem entsprechendem Silber-schmuck dem Volke dargeboten zu werden.

Angesprochen durch die glänzende Aufnahme, welche die von denselben stammend illustrierte, auch von uns wiederholt besprochene Faustausgabe von Seiten der künstlerischen und sachmännlichen Kritik, wie des Publikums, und zwar nicht nur in der deutschen, sondern ebenso in den indessen erschienenen französischen, englischen und holländischen Aus-gaben in ganz außerordentlichem Maße gefunden hat, war der Verleger bemüht, auch diese Ausgabe der „Glocke“ nach Anlage und Ausführung zu einem gebiegenen Prachtwerk ersten Ranges zu machen. Er hat sein Ziel im höchsten Maße erreicht.

Der Hauptvorzug vor andern Ausgaben derselben Dichtung liegt in der Illustration nicht nur des lyrischen, sondern auch des erzählenden Theils, der Glorienziffer von Alex. Liezen Mayer, sowie in den ornamentalen Beigaben, Bild- und Textumrahmungen von Rud. Seitz. Die anerkannt Genialität der prachtvollen Zeichnungen weber — die seine charakteristische Auffassung Liezen Mayer's, die phantasievolle Originalität Seitz' — findet man auch in dieser neuen Schöpfung glänzend bewährt. Das Werk enthält:

1) Von A. Liezen Mayer: 10 Kupferbilder in Holz-schnitt, die Arbeit der Glöckengießer mit realistischer Kraft und lebenswörmelndem Buh der Darstellung vorfindend und 22 lyrische Kompositionen, zur Taufe, Minne, Frieden, Revolution u. s. w., wovon 6 in Kupferstich und 16 in Holz-schnitt ausgeführt sind.

2) Von Rudolf Seitz: Außer den ornamentalen Umrahmungen zu obigen 26 Holz-schnitten, und außer den Einbunden, Titelblatt, 10 Medaillons von klassischer Schönheit des Stils, welche gegenüber den liezen Mayer'schen Kupferbildern, die zu letzteren gehörigen Figuren zum Bergwerksweien, die Genimmung des Metalls illustriren.

Die Fülle der Bilder ist eine ebenso seltene, als werth-volle, und repräsentirt die geschmackvolle Verbindung von Bild und Text, ein Werk aus einem Guß.

Bei diesem ungemainen Reichthum bildlicher Aus-schmückung und harmonischer Pracht der ganzen Ausstattung konnte der unterzeichnete Verleger den enorm billigen Preis (M. 40) — für's ganze Werk, auf das Eleganteste gebunden) nur setzen, in der Hoffnung, daß das für Künstler wie für jeden Gebildeten, für Geist und Gemüth gleich an-sprechende und werthvolle Werk den Weg in recht zahlreiche Kreise und Familien finden werde.

Wir empfehlen unsern Lesern die Anschaffung dieses einzig in seiner Art dastehenden Wertes auf das Angelegen-tlichste: es ist in der That ein Prachtwerk ersten Ranges

Aus Halle und Umgegend.

— Aus Straßammerstungen: Mittels Einbruchs wurden im Dezember 1878 dem Oberamtmann H. in Beuchly 1 Frankfurter Doppelpfaler, 1 Fürstentum und etwa 45 M. kleinerer Münze, in einer Wainacht d. 3. dem Delikatshändler F. hier mehrere Flaschen Wein, Amonac, Cognac, Serravalantirte, Würstchen, gefochte Eier, gefochtes Rindfleisch und 5 M. kleines Geld gestohlen, bei dem Erst-genannten in einer Wainacht d. 3. ein Einbruchdiebstahl verübt. Der wegen Feldpolizeicontravention verurtheilte Schloßer Friedrich Wilhelm Wehr aus Beuchly wurde als Thäter ermittelt und wegen früher karburierte bei dem Oberamtmann H. gesehn und mit dessen Wohnungsräumen be-nannt; derselbe trief sich um die Zeit des Einbruchdieb-stahls arbeitslos umher. Das im Dezember d. 3. gestohlene Geld befand sich in einem verschlossenen Schranke in einem unverschlossenen Zimmer. Der Schrank war mittels Stemmmeisens erbrochen und wurde ein in die beschädigte Stelle des Schrankes genau passendes Stemmmeis in einer hohen Weide bei Sallettau im Jannar c. gefunden. Der Ver-dacht fiel alsbald auf Wehr, derselbe erkannte das Stemmmeis auf Vorzeigen als sein Eigentum an. In der Nacht vom 27. zum 28. März d. 3. war die Hofthür der H.'schen Behausung verschlossen. Durch Zurückziehen eines Riegel's schloß Stemmmeis war ein Fenster der nach dem Garten gelegenen Stube geöffnet. Das von Wehr relogno-scirt Stemmmeis paßte in die beschädigte Fensterstelle. Der Dieb war durch 2 Stuben nach dem verschlossenen Wohn-zimmer gegangen und alsdann umgekehrt. Auf dem Fuß-bo-den der Zimmer und vom Fenster bis zur Gartenmauer fanden sich Fußspuren, die mit dem Wehr's völlig über-einstimmen. Es stellte sich heraus, daß derselbe über die etwa 5 Fuß hohe Gartenmauer gestiegen war und das Fenster gewaltiam eröffnet hatte. Des Delikatshändlers F. Kellerlokal am Marktplatze wurde eines Morgens im Mai gewaltiam eröffnet gefunden. Das Vorlege-schloß fehlte, die Krampe, in welcher der Riegel des Schloßes einge-schoben war, abgerissen, das andere Schloß lose befestigt. Aus dem Lokale wurden die vorerwähnten Delikatessen z. ver-mißt. Wehr wurde auch in diesem Falle als Thäter ermittelt. In dem noch vorhandenen Schloß wurden zwei Stahl-schlösser vorgefunden, welche genau zu zwei bei des An-gelagten Verhaftung vorgefundenen Dietrichen paßten, von denen sie offenbar abgebrochen sein mußten. Auch fanden sich noch zwei mit den gestohlenen identische Serravalantirte in D.'s Besitze vor. Nach seiner Verhaftung im Mai d. 3. gelang es Wehr, aus dem Amtsgefängnis zu B. auszubrechen. Derselbe hatte Katten von der Britische los-gelassen, damit Mauerreine losgeföhren und durch die ent-standene Oeffnung das Freie gesucht. Erfolglos hatte er jedoch vorher durch Einbrüchen einer Fensterstube einen Durchbruch gemacht. Am 15. d. M. wurde der Ange-lagte zu 3 Jahren Zuchthaus, Ehrenverlust und Zulässig-keit der Polizeiaufsicht verurtheilt, während Seitens der Staats-anwaltschaft 13 Monate Zuchthaus c. beantragt waren.

— Der wegen Diebstahls bereits bestrafte Arbeiter Julius Heinide aus Gröllwitz hatte in einer Oktobernacht d. 3. aus einer in der Wörlitzerstraße hiersehl befindlichen Baubude des Zimmermanns B. nach Erbrechen deren Thür ein Saquet, eine Art, eine Dack, Polstuch, etwas La-bat, Branntwein und Milch gestohlen. 3 Monate Gefängnis und 1 Jahr Ehrenverlust war die Strafe für diese That. — Der Arbeiter Friedrich Wilhelm Winkler hier, eine wegen Diebstahls bereits 2mal bestrafte Person, wurde im Septem-ber d. 3. von Arbeiter Buchs herankam, mit diesem und in Begleitung des Arbeiters Fischer eines Nachts vor das R.liche Gefängnis zu Chemnitz zu gehen, um diesem eine Plane zu stehlen. Nachdem Buchs die Plane aus dem offenen Gefängnis herausgeholt hatte, trug sie selbste zu einem halle-schen Kaufmann, dem sie Winkler zum Kauf anbot, indeß juristisch-gewissen wurde. Da die beiden Andern nicht ermittelt werden, konnte nur Winkler wegen des Diebstahls angeklagt werden und wurde zu 1 Jahr Zuchthaus, Ehrenverlust und Zulässig-keit der Polizeiaufsicht verurtheilt. — Im Oktober d. 3. stahl der wegen Diebstahls c. vielfach bestrafte Arbeiter Karl Gustav Franz Tischlermann aus Halle aus einem Hause am großen Berlin einen Reifeffektor mit einem großen silbernen Zuge im Werthe von nahe 10,60 Mark. Derselbe wurde zu 3 Jahren Zuchthaus, Ehrenverlust und Zulässig-

keit der Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Der Maurer Carl Volkheit aus Wettin stand wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle unter Anklage. Derselbe ließ sich im August d. 3. im S.'schen Laden eine Flasche Bier geben, forderte die anwesende Umwefel. S. auf, ihm ein Zweimarkstück zu wechseln. Die S. hielt 2 ein-zelne Markstücke in der offenen Hand zum Wechseln bereit, verlangte aber zunächst die Einhäudigung des Zweimarkstückes. Volkheit nahm plötzlich die 2 einmarkstücke aus der Hand, und eilte, ohne das zu wechselnde Zweimarkstück heraus-zugeben, davon. Der vom Angeklagten gemachte, von der S. überdies widerlegte Einwand, dies Geld geborgt erhal-ten zu haben, fand keinen Glauben, vielmehr wurde der-selbe zu 9 Monate Gefängnis und Ehrenverlust auf 2 Jahre verurtheilt.

Civilstand. Meldung vom 22. November. Aufgebote: Der Handarbeiter D. Stolz, keine Ulrichstraße 4 und S. Schedel, Raffinerie 7. — Der Handarbeiter F. Stein und B. Mohaupt, Steg 3. — Der Handwerksmann G. A. C. Spengler und C. Kumpfe, Sie-bichenstein.

Eheschließungen: Der Hausknecht W. Schneider, alter Markt 4 und M. Böhm, Teufelsthal. — Der Droschkenfahrer Fr. Winkler, Gerberg. 10 und Fr. Schmidt, Schulberg 7. — Der Fabrikarbeiter A. Wetzmann, Sie-bichenstein und C. Finger, a. d. Wörlitzerstraße 5. — Der Handarbeiter F. Hoch und C. v. dem Schade, Schilgen-gasse 1a. — Der Handarbeiter W. Schneider und C. Schuch, Schilgen-gasse 5. — Der Handarbeiter B. Berger, Siebichenstein und A. Schmidt, Heintzenstr. 27. — Der Wagn-arbeiter F. Wamme, Ackerstraße 5 und C. Siegel, Acker-strasse 6. — Der Kaufmann A. Werner, Niemeperstr. 15 und S. Teufelstein, Berggasse 3.

Geboren: Dem Fleischermeister W. Weber eine T., Weingärten 15. — Dem Handarbeiter W. Jabel eine T., Schilgen-gasse 5. — Dem Handarbeiter G. Lehmann eine S., alter Markt 23. — Dem Weidmann F. Jabel eine T., Derglaucha 36. — Dem Handarbeiter A. Schmidt eine T., Klausenhorstplatz 11. — Dem Tischler M. Wientle eine T., Heintzenstrasse 7. — Dem Maurer C. Klepzig Zw. S. und A. Rathschender 2. — Dem Fleischermeister H. Kö-gel eine T., gr. Steinstr. 21.

Gestorben: Des Wäschmisters F. Doehorn Ehefrau Marie geb. Köhlmeier, 40 J. 10 M. 4 T. Brunstkrebs, Zinks Garten 3. — Des Maurer A. Rehsfeld S. Georg, 9 M. 25 T. Krämpfe, Schüllerhof 12. — Des Brauer W. Wertmeister T. Elwine, 11 M. 21 T. Darmatarrh, Klitzengasse 3. — Des Tischler A. Müller T. todgeb., Schul-berg 13. — Des Handarbeiter A. Reinold T. Helene 2 J. 2 M. 13 T. Lungenerkrankung, Klitzengasse 5. — Des Tim-mermann C. Thomas T. Louise, 7 J. 3 M. 9 T. Pneumonie, große Brauhausgasse 24.

Notizender. In Anfang der Woche kam in Folge größerer Kauf-lust seitens inländischer Raffinerien sowohl als auch der Exporteure wieder eine bessere Stimmung zum Durchbruch und wurde 96 %ige Waare bis M. 75,00 bezahlt. Der Markt schließt indessen heute matter und sind nur unten notire Preise zu erreichen.

Table with 2 columns: Abgang and Anknft der Eisenbahnzüge. Rows include stations like Aschersleben, Breslau via, Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Class., Thüringen and various train types like Schnellzug I-II, III, IV.



Das „Centralblatt für das Deutsche Reich“ veröffentlicht in der sechsten erschienenen Nr. 47 nachstehende Uebersicht der Einfuhr von Getreide, Mehl und Mehlfräsen über die östlichen Grenzen in das deutsche Zollgebiet für die Zeit vom 16. bis 31. October d. 38.:

	Einfuhr in den freien Verkehr über die Grenze gegen				
	a) von russischen Häfen Centner	b) von andern Häfen Centner	Rußland Centner	Oesterreich Centner	Zusammen Centner
Weizen	10	28206	196615	148717	373548
davon zur Durchfuhr	—	86	57352	35448	92886
Roggen	506511	1910	191413	55157	754991
davon zur Durchfuhr	24452	—	35689	756	60897
Hafers	10215	710	47260	116461	174646
davon zur Durchfuhr	2984	17	24315	449	27765
Gerste	6260	—	7643	32188	340317
davon zur Durchfuhr	—	—	13559	54903	68462
Malz	—	1008	—	31080	32088
davon zur Durchfuhr	—	—	—	3400	3400
Mehl a. Getreide und Hülsenfrüchten	151	100	3418	56520	60189
davon zur Durchfuhr	1	—	324	14125	14450
Raps und Malsaat	—	32	8221	30985	39328
davon zur Durchfuhr	—	—	—	—	—
Leinfaat	957	451	93251	9506	104165
davon zur Durchfuhr	—	—	24521	—	24521

Hieraus ist während des bezeichneten Zeitraumes der weitaus größte Theil von Roggen und Weizen aus Rußland eingeführt, während Hafer, Gerste und Malz überwiegend aus Oesterreich eingeführt sind. Bei Weizen ist ein bemerkenswerther Unterschied zwischen der Einfuhr aus Rußland und aus Oesterreich nicht zu bemerken.

Weihnachtsgeschenk.

In unserem Detailgeschäft, Leipzigerstraße 101, haben wir eine Partie hochfeiner Damen-Redertaschen zu ganzlichem Ausverkauf gestellt. Wir empfehlen diesen Artikel als praktisches und sehr preiswerthes Geschenk.

Halle'sche Papierwaaren-Fabrik.
B. Levy & Co.

Stettiner Portland-Cement,

frische Sendung, halten ständiges Lager — in einzelnen Tonnen und grösseren Posten billigst — bei Herrn **Kyritz, Halle a/S., Mühlgraben**, sowie auch auf unserer Fabrik hier.

Gebrüder Baensch in Dölau

bei **Halle a. S.**

Cöthen. Querfurt. Weissenfels.

Grösste Plisse- und Rundbrennereien

F. Lindenheim,

Halle a. S., Schmeerstraße Nr. 30.
Wittenberg. Bitterfeld.

Die zu 1537,51 Mark veranschlagte Reparatur, resp. der Neubau der Pfarrgarten-Mauer zu Worf soll **Mittwoch den 10. December cr. Morgens 10 Uhr** im Gasthose des Herrn **Stemmler** dahielt an den Mindestfordernden vergeben werden. Anschlag und Bedingungen, welche im Termin bekannt gemacht werden, liegen auf der Pfarre zu Worf zur Einsicht aus.
Worf, den 20. November 1879. **Der Gemeinde-Kirchenrath.**

Bekanntmachung.

Die **Handelstammer zu Halle a/S.** wird **Dienstag, den 25. November d. 3.** **3 Uhr Nachmittags** im Stadtordeordneten-Saale des hiesigen Rathhauses zu einer öffentlichen Plenarsitzung zusammenzutreten, deren Tagesordnung wie folgt festgesetzt ist:

- 1) Eingänge seit der letzten Plenarsitzung und geschäftliche Mittheilungen;
- 2) Handelsstammverordnungen, Referent ad 1 und 2: der Vorsitzende;
- 3) Berichtsstattung über die November-Sitzung des Handelstagsausschusses, Referent Herr Wetde.

Halle a/S., den 18. November 1879.

Halle, Mittwoch den 3. Dezember 1879, Abends 7 Uhr.

Im Saale des Volksschulgebäudes

CONCERT

des Reubke'schen Gesangvereins.

L'Allegro, il Penseroso ed il Moderato.
Oratorische Composition (Text nach Milton)
von **Georg Friedrich Händel,**
bearbeitet von **ROBERT FRANZ.**

Soli: Fräulein Elisabeth Schultze aus Berlin (Sopran) — Fräulein Emma Hoff von hier (Alt) — Herr Ernst Horand aus Leipzig (Bass) und Mitglieder des Vereins.

Billetts zu nummerirten Plätzen à 2 M. 50 P. — zu nicht nummerirten Plätzen à 2 M. sind in der Musikalienhandlung von **H. Kamradt** (Barfisserstrasse 19) zu haben. — Die zuhörenden Mitglieder des Vereins haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten freien Zutritt.

Müller's Belle vue.

Mittwoch den 26. d. Mts.

Schlachtfest.

Frei 9 Uhr Wellkeisch. **F. Müller.**

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhause.

Bekanntmachung.

Nachdem der von den Wahlberechtigten des 2ten Bezirks der III. Abtheilung zum Stadtordeordneten gewählte pract. Arzt Dr. med. Herr **Herzberg** sein Ausscheiden aus der Verammlung beantragt und diesem Antrage gemäß der Bestimmungen im § 74 Nr. 6 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 hat stattgegeben werden müssen, wird eine Ergänzungswahl für denselben auf den Rest seiner bis zum Schluß des Jahres 1883 laufenden Wahlperiode nöthig.

Die Wahlberechtigten des 2ten Bezirks der III. Abtheilung werden demzufolge, und zwar nur auf diesem Wege, eingeladen, sich **Mittwoch am 26. November cr. Vormittags 11 bis 1 Uhr** zur Vollziehung dieser Wahl im Sitzungssaale der Stadtordeordneten einzufinden und dem dahelbst versammelten Wahlvorstande ihre Stimme zu Protokoll zu geben.

Da die Wahl unter Zugrundelegung der im Juli d. 3. berichtigten Wählerliste zu bewirken ist, so können zu derselben nur diejenigen zugelassen werden, welche in dieser Liste als Wahlberechtigte des 2ten Bezirks der III. Abtheilung aufgeführt sind.

In diesen Tagen werden den Wahlberechtigten noch specielle Einladungen zu den diesjährigen Stadtordeordneten-Ergänzungswahlen zugehen, welchen ein namentliches Verzeichniß der Wahlberechtigten aller Abtheilungen resp. Bezirke beigefügt ist. Indem wir auch bezüglich der in Rede stehenden Ergänzungswahl auf dieses Verzeichniß verweisen, eruchen wir die betreffenden Wähler, auch zu dieser Wahl die ihnen zu den Ergänzungswahlen gewordenen speciellen Einladungen mitzubringen, um das Auffinden der Namen in der Wählerliste zu erleichtern.

Halle a/S., den 10. November 1879. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanalbauten wird der zwischen der großen Wallstraße und der Reitergasse belegene Theil der Fleischergasse von **Mittwoch den 26. November cr.** ab bis zur Fertigstellung der qu. Arbeiten für **Sanitär- und Wasser** gesperrt.
Halle a/S., den 22. November 1879. **Die Polizei-Verwaltung.**

Von echt russischen Gummischuhen u. Pelzstiefeln,

äußerst angenehm, zweckmäßig u. erfahrungsmäßig unzerreißbar, halte stets Lager u. versende nach auswärts unter Einfindung eines Stiefel.

Fr. Schultze,
vis-à-vis Hôtel Stadt Hamburg.

Stadtverordneten-Wahl.

Den **Wählern der II. Abtheilung** wird für die am **Dienstag den 25. d. Mts. (Vormittags 10-1 Uhr)** stattfindende Ergänzungswahl **Herr Kaufmann Karl Meyer** zum Stadtordeordneten empfohlen.

Das vereinigte Comité des liberalen Wahlvereins und des Bürgervereins für städtische Interessen.

Die von dem Comité für die Stadtordeordneten-Wahlen berufene Versammlung der Wähler der II. Abtheilung wird sich heute **Abend 8 Uhr** in der **Stadt Hamburg** über den Kandidaten schlicht machen, welcher für die am Dienstag vorzunehmende Ergänzungswahl dieser Abtheilung vorgeschlagen werden soll. Eine Bekanntmachung des Namens kann nicht mehr erfolgen, dagegen werden auf weißes Papier gedruckte Wahzettel am Wahllokal ausgegeben werden.

Berichtigung.

Zum Besten der Mission

wird wieder in diesem Jahre am **Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. Nov.** in dem gütigst demüthigten Saale der Frau Mrs. **Zybold, Mittelstraße 10** (nicht Uricstrasse 35) ein Verkauf von Handarbeiten und Malereien stattfinden. Um freundliche Theilnahme bitten:
Ida Knuth, Laura Hoffmann.

Ein tüchtiger **Drucker und Setzer** an die **Liebigbrunn-Schnellpresse** wird gesucht.
B. Levy & Co.

Einem **Gejellen J. G. Schanz, Böttchermeister.**
Wir suchen für unser **Kandessproduktions-Geschäft** ein **gros** zum 1. Januar oder früher einen **Belehrten.**

Herm. Thiele & Co.

Wir suchen für unser **Kollgejchir** zum **sofortigen Antritt** einen **tüchtigen Küchler**, der über seine Führung ex. ante Zeugnisse vorlegen kann.
Gebr. Wege.

Mädchen gesucht

Wähmdädchen gesucht **Brüderstr. 4, I.**
Zu Neujahr wird für einen größeren **städtischen Haushalt** ein **gewandtes junges Mädchen** zu engagiren gesucht, welches seine Küche gründlich versteht und in weiblichen Arbeiten gut geübt ist. Offerten unter **G. 3033** an **H. Graefe, gr. Märkerstraße 7**, erbeten.

Ein **anständiges Mädchen** für **Küche** und **Handarbeit** nach außerhalb zum 1. Januar gesucht. Zu erfragen bei **Frau Stabsarzt Neger, Wettinerstraße 12.**

Gesucht:

jung. Landwirthschafterinnen, Köchinnen, feine Kinderfrauen u. f. Hausmädchen j. h. u. ausw. Häuser.
1 anst. alt. Mädchen, welches **Kost** und **Logis** im Elternhause haben kann, für einz. Dame gesucht durch **Emma Verge, gr. Schlamn 9.**

Eine Aufwartung

für die **Morgenstunden 6-9 Uhr** wird **sofort** gesucht.
Frau Weddy-Bünke, Leipzigerstraße 7.

Ein **junges gebildetes Mädchen** aus **anständiger Familie** wünscht **Stellung** bei einer **älteren Dame** oder **zu Kindern** als **Erzieherin**. Zu erfragen bei **Frau Vogner, Dberglauchau 24, I.**

J. Berek & Co.,

Annoncen-Expedition,
gr. Ulrichstr. 47, 1.
Bedienung prompt, reell und discret.

Familien-Nachrichten.

Die **Verlobung** ihrer **ältesten Tochter Mathilde** mit **Herrn cand. min. Helmuth Kesch** zeigt hierdurch **statt jeder** besonderen **Meldung** ergehen an **Pastorin Luise Schlemmer geb. Jahn.**

Zodes-Anzeige.

Am **22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** starb plötzlich und unerwartet unsere **gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, verwitwete**
Frau Marie Fischer geb. Harbig im 72. Lebensjahre. Dies zeigen tief betriibt allen Verwandten und Freunden an und bitten um stille Theilnahme **die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle, den 24. November 1879.

Gestern **Abend 11 1/2 Uhr** entriß uns der **unerbittliche Tod** unsere **lieben guten Ernst** im **Alter** von **1 Jahr 2 Monaten**. Allen **Bekannteten** zeigt dies tiefbetriibt an **Ernst Neumann** und **Frau geb. Zwarg und Großeltern.**

Heute **Vormittags 10 1/2 Uhr** starb nach **langem Krankenlager** unsere **gute Mutter, verwitwete Frau Johanne Rind geb. Ziehl**, im **77. Lebensjahre.**
Halle, den 24. November 1879.
Die Hinterbliebenen.